

## Weckherlin, Georg Rodolf: An Herren Hans Jacob Grob, meinen alten werten g

1 O dessen werte werk und weisheit wol bezeugen,  
2 daß nichts, dan nur dein nam, an dir zu nennen grob;  
3 grob wär ich selbs und bös, lang für der welt dein lob,  
4 welches der Musen zunft vermeldet, zu verschweigen;  
5 Zwar dein verdienst bedarf nu weiter keine zeugen,  
6 weil landgraf Moritz schon (den zwar, wie ich dich lob  
7 durch ihn, ich mit dir ehr) auf unfehlbare prob  
8 dein haupt gekrönet hat mit seinen gnadenzweigen.  
9 Darum sehr grob gewiß ist deren unverstand,  
10 die aus deines berufs (dir noch ungleichen) ehren  
11 nicht abnemen den schmuck, den dir gab gottes hand:  
12 Noch gröber seind, die dich zu ehren nicht begehren,  
13 und gröbest, deren herz nicht wünschet dem Teutschland,  
14 daß deines lebens trum mög zart und stark lang wehren.

(Textopus: An Herren Hans Jacob Grob, meinen alten werten gelehrten freind. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)